



NEU UNIFORMIERUNG

INFORMATIONEN FÜR SPONSOREN

NEUUNIFORMIERUNG

Eine neue Uniform!



Auch wenn Uniformen nicht mehr die gleiche Bedeutung haben wie früher, so sind sie doch das äussere Symbol für eine Zusammengehörigkeit in einem Verein. Wir sind eine Gemeinschaft, in der Mitglieder zwischen 17 und 82 Jahren pro Jahr über 60 Mal zusammenkommen, um zu üben, zu konzertieren und gemeinsam die Freizeit zu verbringen. Jung und Alt gemeinsam aus Freude und zur Freude der anderen Musik zu machen, dies ist das Ziel unserer Feldmusik.

Für uns im Verein ist ein wichtiger Teil des «Tenuewechsels» bereits abgeschlossen, nämlich die Kleiderauswahl. Und das war gar nicht so einfach! Modern, zeitgemäss, ideenreiches Design, passgenaue Schnitte, innovative Materialien und hochwertige Produktion dies alles wollte berücksichtigt werden. Die eingesetzte Kommission machte eine Vorauswahl, und an einer Vereinsversammlung wählten wir dann die neue Uniform aus. Nun beschäftigen wir uns mit der Geldbeschaffung – und bereiten das Fest vor. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir im 2018 unsere neue Uniform einweihen. Bitte reservieren Sie schon jetzt den 27. Mai des kommenden Jahres

Priska Portmann

OK-Präsidentin Neuuniformierung

DIE MITTELBESCHAFFUNG

Ein kostspieliger Meilenstein!



Warum braucht die Feldmusik Weggis eine neue Uniform?

Nach 27 Jahren ist es Zeit, dass sich auch die Dorfmusik etwas modischer gibt. Zudem ist uns im wahrsten Sinne des Wortes der Stoff ausgegangen. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir einige neue Musikanten aufnehmen durften. Nun wollen wir auch dafür sorgen, dass wir alle im gleichen Tenue auftreten können. Und zudem haben die einzelnen Uniformen im Laufe der bald drei Jahrzehnte gelitten.

Wie war das Auswahlverfahren für die neue Uniform?

Zuerst wurde ein Komitee gegründet, das mit der Auswahl unserer neuen Uniform beauftragt wurde. Dieses holte dann diverse Offerten ein, um so den Schneider unserer zukünftigen Bekleidung zu bestimmen. Die Atelier Büttiker AG setzte sich schliesslich im Auswahlverfahren gegen seine Mitbewerber durch. Jetzt galt es, für das Uniformkomitee um Walter Röllin, in einer riesengrossen Auswahl vier Modelle zusammenzustellen, um diese dann dem Gesamtverein zu präsentieren. Dabei setzte sich mit überwältigender Mehrheit unsere neue Uniform durch, auf die wir uns nun natürlich alle sehr freuen.

Was gehört alles zu einer Uniform und wie teuer ist das?

Zur Uniform gehören eine Hose und für unsere 13 Damen ein Rock, dazu Veston, Hemd/Bluse, Krawatte/Foulard. Wir bestellen insgesamt 45 Uniformen plus genügend Reservestoff, damit zukünftige Neumitglieder eingekleidet werden können. Insgesamt entstehen bei einem Einzelpreis von ca. 2'000 Franken Kosten von etwas über 100'000 Franken.

Wie packt ihr die Finanzbeschaffung an?

Wir lassen im wahrsten Sinne des Wortes unsere Beziehungen spielen. In persönlichen Gesprächen kontaktieren, informieren und überzeugen wir potenzielle Uniformenspender. Wir wollen auch den kulturellen Stellenwert einer Dorfmusik aufzeigen.

Zusammen mit seinem Team ist **Marcel von Rotz** zuständig für die Mittelbeschaffung für die neue Uniform.

EIN BLICK ZURÜCK

Bisher fünf Uniformen

In der über 120-jährigen Geschichte der Feldmusik Weggis gab es fünf Uniformen:

1901 Farbe unbekannt, spezielles Merkmal: Hut mit Federbusch, gemäss Protokoll hat man sich an der eleganten Form der Herisauer Bürgermusik orientiert.

2018	lassen Sie sich überrasc
1990	marineblaue Uniform
1968	weinrote Uniform
1949	dunkelblaue Uniform
1914	grüne Uniform

1949-1968



1990-heute



1968-1990



1990-heute



39 MITGLIEDER

Das ist die Feldmusik heute

Musikantinnen und Musikanten:

Baumann Eddy, Fähnrich | Bazzani Carlo, Cornet | Bucher Gallus, Trompete | Bucher Christa, Alt-Saxophon | Christen Alfred, Fähnrich | Dubacher Silvia, Querflöte | Dubacher Simon, Trompete | Furrer Beat, B-Bass | Hofmann Lukas, Trompete | Huber Sigrid, Alt-Saxophon | Künzli Marco, Es-Horn | Küttel Erwin, Posaune | Küttel Robin, Trompete | Lottenbach Daniel, Euphonium | Lucio Luis, Trompete | Mathis Konrad, Es-Horn | Mollet Mireille, Klarinette | Muggli Mathias, Euphonium | Odermatt Josef, Es-Bass | Omlin Beda, B-Bass | Pfrunder Doris, Alt-Saxophon | Pfrunder Rita, Alt-Saxophon | Portmann Priska, Posaune | Portmann Sabrina, Euphonium | Röllin Walter, Trompete | Schmid Rolf, Trompete | Schwarz Cora, Klarinette | Schwarz Ilona, Querflöte | Stöckli Martin, Trompete | Suter Patricia, Querflöte | Van Es Ben, Tenor-Saxophon | von Rotz Marcel, Trompete | Weber Peter, Euphonium | Weingartner Bruno, Schlagzeug | Wettstein Erika, Klarinette | Zurmühle Alois, Klarinette | Zurmühle Dany, Querflöte | Zurmühle Edith, Tenor-Saxophon | Zumstein Erich, Dirigent



... DAS GIBT BODENHAFTUNG UND IST EIN

wichtiger Beitrag für unsere Gesellschaft!

Geschätzte Freunde der Feldmusik Weggis Liebe Musikantinnen und Musikanten

Der LKBV feiert in diesem Jahr das 125 Jahr Jubiläum und ist im Kanton Luzern mit seinen 117 angeschlossenen Sektionen fest verankert. Der Verband ist so das Dach aller Luzerner Blasmusikvereine 125 Jahre LKBV und kein bisschen müde. So habe ich den Titel in meinem ersten Editorial als Verbandspräsident in unserer Verbandszeitschrift Crescendo gewählt. Am 8. Dez. 1892 wurde im Klösterli in Malters auf Initiative der Stadtmusik Luzern der Verband gegründet. Heute ist der LKBV einer der grössten Verbände in der Schweiz und es gehören ihm über 4'600 Musikantinnen und Musikanten an. Das zeugt von einem grossen Interesse und einem hohen Stellenwert der Blasmusik in unserem Kanton. Die Blasmusik ist tief verankert und gehört zum kulturellen Leben in jeder Gemeinde. Die Musikvereine nehmen eine wichtige kulturelle Aufgabe wahr. Es gibt Konzerte für die Allgemeinheit, Spiel bei kirchlichen und besonderen Anlässen, wie z.B. Empfängen, Eröffnungen, Einweihungen usw. Landauf landab gibt es kaum ein grösseres Fest, an dem nicht eine Blasmusikformation für gute Stimmung sorgt.

Musik machen ist ein ganz tolles Hobby, welches man mit vielen anderen teilen kann. Und was ich auch immer ganz toll finde, ist, dass es Generationen verbindet. Nicht selten hat man in einem Verein vom jüngsten bis zum ältesten Mitglied einen Unterschied von zwei Generationen. Die Musikformationen sind



auch ausgezeichnete Repräsentanten ihrer Gemeinden und dazu gehört auch eine einheitliche Uniform. Die Uniform ist sozusagen das Markenzeichen eines Musikvereins.

Die Feldmusik Weggis hat sich nun entschieden eine neue Uniform zuzulegen. Die neue Uniform soll zeitgemäss, praktisch und einheitlich sein. Ich gratuliere der FM Weggis zu diesem fortschrittlichen Entscheid. In der heutigen Gesellschaft geht der Zusammenhalt und Teamgeist zunehmend verloren. Die Menschen werden zu Individualisten. Mit dem Tragen einer Uniform wird der Teamgeist der Uniformträger ausgebildet und gefestigt. Das gibt Bodenhaftung und ist ein wichtiger Beitrag an unsere Gesellschaft.

Ich wünsche der Feldmusik Weggis eine gute Vorbereitungszeit und dann viel Freude am gemeinsamen Musizieren mit der neuen Uniform im 2018.

Christoph Troxler, Präsident LKBV Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

DIE FELDMUSIK ...

... gibt den Ton an!

Die Feldmusik ist aus Weggis nicht mehr wegzudenken. Denn seit über 120 Jahren erfüllt sie unser schönes Dorf mit unverkennbaren Klängen. Als einer der über 90 aktiven Vereine verfügt die Feldmusik über einen sehr breiten Mitgliederbestand. Von jung bis alt engagieren sich die Musizierenden für viele der öffentlichen Auftritte und Anlässe. Die unzähligen Probestunden, welche hinter den glanzvollen Auftritten der Feldmusik Weggis stehen, sind beachtlich. Darüber hinaus sind ihre Mitglieder immer wieder als Helferinnen und Helfer an Anlässen in Weggis im Einsatz. Nur dank diesen Einsätzen der Feldmusik und vielen weiteren Vereinen von Weggis sind die zahlreichen Veranstaltungen überhaupt durchführbar. Dieser Gemeinschaftssinn und der Wille, das Dorf interessant für alle zu gestalten, ist ein Glücksfall für Weggis. Die Musikerinnen und Musiker beglücken die Zuhörer mit einer grossen Bandbreite an gespielten Liedern. Es ist von unvorstellbarem Wert, diese Lebensfreude in Form von Musik auf die Hörer zu übertragen. Je nach Musikstil ändert sich beim Menschen



Herzschlag, Atemfrequenz oder die Muskelspannung. In zahlreichen Auftritten spüren das die Weggiserinnen und Weggiser sowie alle unsere Gäste von nah und fern. Die Feldmusik schätzen wir als umtriebigen, äusserst engagierten und beliebten Verein in unserem Dorf. Getreu nach dem Motto «d Musig im Dorf» steht sie für eine Gemeinschaft mit grosser Verbundenheit zum Dorf ein. Es ist der Feldmusik Weggis und uns zu wünschen, dass sie dieses Kulturgut weiterhin vorlebt und uns mit ihren Klängen ewig bereichert.



EIN FEST FÜR ALLE -

Neuuniformierung 2018

Wann: Sonntag, 27. Mai 2018 Wo: Dorfkern Weggis Für einmal gehört das Dorf der Musik und alle sollen daran Teil haben – Jung und Alt, Klein und Gross, Musikerinnen und Musiker. Schreiben Sie sich das Datum schon jetzt im Kalender ein.

Laufende Informationen zur Neuuniformierung 2018 entnehmen Sie auf unserer Website oder auf unserer Facebook-Page.



IHRE SPENDE ...

... ein unschätzbarer Wert!

Die Feldmusik Weggis ist seit über 120 Jahren ein sicherer Wert im Dorf. Mit zurzeit 39 aktiven Spielerinnen und Spielern weist sie eine stattliche Anzahl Mitglieder fast jeden Alters auf, die sich aus Freude am gemeinsamen Musizieren fast wöchentlich zum Proben treffen. Ein grosses Hobby gemeinsam auszuüben und mit Auftritten an vielfältigen Anlässen einen Beitrag zum kulturellen Leben im Dorf zu leisten – das macht immer wieder von neuem Freude. Unser Dirigent ergänzt das musikalische Repertoire laufend durch neue, frische Sounds. Wir experimentieren auch gerne mal mit etwas anderen, überraschenden Klängen.

Das äussere Markenzeichen der Feldmusik ist seit 27 Jahren das gleiche: Eine schmucke, blaue Uniform im Marinestil. Es wird jedoch offensichtlich, dass diese Bekleidung in die Jahre gekommen ist und nun langsam ausgedient hat...

Damit auch unser Erscheinungsbild wieder stimmt, haben wir uns entschlossen, eine Neuuniformierung anzugehen. Für einen fast 40köpfigen Verein ist dies ein grosser Schritt und mit einem enormen Aufwand und Budget verbunden.

Die Kosten einer Uniform setzen sich wie folgt zusammen:

Damen (mit Hose und Jupe) ca. Fr. 2'050.- (Uniform Fr. 1'590.-, Accessoires Fr. 480.-) Herren ca. Fr. 1'700.- (Uniform Fr. 1'280.-, Accessoires Fr. 430.-)

Zudem müssen Stoffreserven für die kommenden Jahre eingelagert werden, um sicherzustellen, dass auch künftige Neumitglieder gleich eingekleidet werden können. Die Feldmusik Weggis rechnet mit einem Gesamtaufwand von rund Fr. 100'000.–.

Wir bitten Sie herzlich, unser Projekt mit einer Spende zu unterstützen. Ihr Sponsoring ist für uns von unschätzbarem Wert, sei dies für eine Uniform oder eine komplette Einkleidung einer Musikantin oder eines Musikanten oder sei es für Accessoires.

Gerne bedanken wir uns dafür mit dem Sponsoreintrag auf unserer Homepage und in der Festschrift und werden Sie selbstverständlich einladen, wenn wir unsere neue Bekleidung im Mai 2018 präsentieren dürfen.

EIN BLICK IN DIE PROTOKOLLBÜCHER

«Alte Bräuche sollen erhalten bleiben ...»

Ein Protokollbuch hat in einem Verein eine weit grössere Bedeutung, als dies der Duden umschreibt («die Festhaltung von wesentlichen Punkten einer Sitzung»). Protokollbücher eines Vereins sind historische Dokumente, in denen es nicht immer bzw. nicht nur um das «Wesentliche» geht.

Wir haben für Sie im Jubiläumsbuch «Feldmusik 1895–1975», verfasst von unserem Ehrenmitglied Seppi Doppmann, geblättert und einige interessante und amüsante Zitate herausgegriffen.

Proklamation des Titels «Feldmusik»

«Bei der ersten Generalversammlung vom 11. Nov. 1900 wurde der Statutenentwurf genehmigt und der offizielle Titel 'Feldmusik' proklamiert» (1900)

Glorioser Empfang des Siegers

«Bei der Heimkunft war grosser, rauschender Jubel beim Empfang der preisgekrönten Truppe auf der Dampfschiffbrücke. Es ist das erste Mal, dass ein Weggiser Verein den ersten Preis eroberte an einem grossen Musikwettkampf» (Heimkehr vom 7. Kantonalmusikfest 1910 Luzern)

Gemeinschaftskonzert für die Internierten

«Die Internierung von deutschen Gefangenen bildete in Weggis eine kleine Garnison.

Die ganze Bevölkerung war bestrebt, den bresthaften Kriegern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Unser Konzert mit dem Männerchor wurde vom schweizerischen Internierungskommando und vom deutschen Hilfsverein herzlich verdankt» (1916)

Alte Bräuche sollen erhalten bleiben

«Auf die Bitte des Herrn Pfarrer Robert Eberli, bei der Fronleichnamsprozession auf das obligate Glas Wein beim Hotel Rössli zu verzichten, wurde von den Musikanten nicht eingetreten. Alte Bräuche sollen erhalten bleiben» (1949)

Personalmangel an der Agathafeier

«Trotz dem am 5. Februar nur einige Musikanten zum Einzug für die Agathafeier bereitstanden, übertrafen sie an der Zahl noch die Feuerwehrleute. Es wird immer schwieriger, am Vormittag der Arbeit fernzubleiben (1953)

Werner Bergers Bewerbung

«Ich beabsichtige, einen der drei Vereine, die ich momentan dirigiere, abzugeben, um mich evt. einem musikalisch besser fundierten Verein zu widmen. Meine Gehaltsansprüche: Fr. 20.– je Probe und Anlass, inkl. Spesen» (Auszug aus dem Bewerbungsschreiben von 1954 von Werner Berger, der die Feldmusik Weggis dann bis 1970 leitete)

Der Drang zum Vorwärtsstreben

«Als Laien dürfen wir uns nicht gestatten, das Konzert kritisch zu beurteilen. Doch bekennen wir gerne, dass die Auslese des Dargebotenen die Zuhörer voll und ganz befriedigte. Die Musikstücke zeugten von eifrigen, gut besuchten Vorproben und dem Vorwärtsstreben zu möglicher Vervollkommnung» (Aus dem Bericht der Wochen-Zeitung zum Konzert im Schweizerhof vom 16. April 1961)

Ein uralter Wunsch ging in Erfüllung

«Zu einer Freifahrt lud die Rigibahngesellschaft Schuljugend und Bevölkerung anlässlich der Inbetriebnahme der neuen Luftseilbahn nach Rigi-Kaltbad am 15. Juli 1968. Mit der ganzen Gemeinde freute sich auch die Feldmusik über die Verwirklichung dieses uralten Wunsches und verschönerte die Festlichkeiten mit flotter Marschmusik. Erbauer der Talstation war Fritz Schilliger, Aktiv-Ehrenmitglied der Feldmusik Weggis» (1968)

Ein schlagfertiger Jubilar

«Am 9. Januar feiert Julian Roos, Kreuzstrasse (alt Peterskapell-Sigrist zu Luzern) seinen 95. Geburtstag. Die Feldmusik gratulierte dem rüstigen Jubilar mit frohen Märschen und versprach in fünf Jahren wiederzukommen. 'Wenn Ihr dann noch lebt', gab Vater Roos lächelnd zur Antwort und tat einen tiefen Zug an seinem Stumpen» (1969)

Ein Eheständchen

Alfred Christen, ein geselliger Junggeselle, trat am 3. Mai in den Ehestand. Zu diesem Ereignis warteten einige Musikkameraden in der Kirche mit einem Ständchen auf» (1969)

Ehrenbürger Hans Peter's Verdienste

«Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts durch die Gemeindeversammlung vom 23. Mai an Hans Peter benutzte der Gemeinderat zur kleinen Feier im Albana. Die vom Rat übergebene Ehrenbürger-Urkunde bezeugt sein erfolgreiches Wirken als Lehrer (47 Jahre), als Organist (43 Jahre), als Dirigent der Feldmusik (27 Jahre)» (1973)

Amboss-Takt auf Bahnschiene

«Die Amboss-Polka (mit Kurt Schoch an der Bahnschiene) wurde so begeistert verdankt, dass eine Wiederholung unumgänglich war. Mit Josef Doppmann hatte die Feldmusik einen bestens beschlagenen Conférencier aus eigenen Reihen, der in Nostalgie der Sechzigerjahre Lokales sowie Vereinsgeschichte mit Weltpolitik gemischt, ausgezeichnet präsentierte» (Jahreskonzert 1974)

Weggis im Heirassa-Fieber

«Ein Geburtstag seltenen Ausmasses feierte die weitbekannte Kapelle Heirassa am 16./17. August in der Turnhalle. 65jährig wurde der unverwüstliche Klarinettenkünstler Kaspar Muther, den Fünfzigsten feierte Pianist Alois Schilliger und 25jährig wurde Handörgeler Willy Valotti. Gegen 30 Kapellen kamen nach Weggis, und die Weggiser Zehnermusik spielte zu Kafi-Träsch und unter freiem Himmel» (1974)

«MIT MUSIK GROSS GEWORDEN» DIE JUNGEN

ERST WAREN WIR NOCH IN DEN KINDERSCHUHEN, NUN MUSIZIEREN WIR AUF DER GROSSEN BÜHNE. WIR FREUEN UNS AUF DIE NEUE UNIFORM.

